

Holzeinschlagsmeldung über das Kalenderjahr 2018

(in Erntefestmetern ohne Rinde –Efm o. R.)



Holzeinschlagsmeldung über das Kalenderjahr 2018

(in Erntefestmetern ohne Rinde – Efm o. R.)

Wien, 2019

Impressum

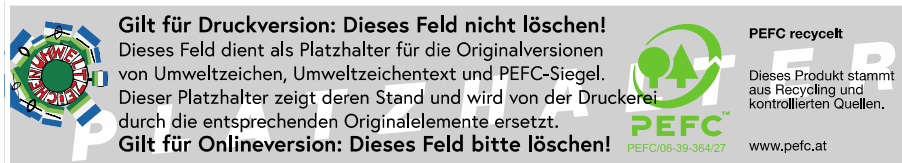
Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus Abteilung III/1, Marxergasse 2, 1030 Wien

Autoren: Paul Ehgartner BSc, DI Johannes Prem

Layout: Helga Bauer

Gesamtkoordination: DI Johannes Prem

Fotonachweis: BMNT



Wien, 2019. Stand: 8. April 2019

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an Abt-31@bmnt.gv.at.

Inhalt

Vorwort	5
Holzeinschlagsmeldung 2018	6
Einleitung	6
Zusammenfassung	7
Details zum Einschlag	7
Holzpreise	8
Vornutzung	8
Schadholz	8
Anhang	10
Holzeinschlagsmeldung – Erläuterungen	10
Holzeinschlag	10
Zahlenangaben	10
Rohholz - stoffliche Nutzung (Nutzholz)	11
Rohholz - energetische Nutzung (Energieholz)	11
Nutzung – Fällung durch Harvester sowie Bringung	12
Flächen der Nutzung	13

Vorwort



Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Nachhaltigkeit und Tourismus

Der heutige Waldreichtum Österreichs ist einer brillanten Idee und deren konsequenter Verfolgung und Verwirklichung über Jahrzehnte, ja Jahrhunderte hinweg geschuldet. Das Konzept „Nachhaltigkeit“ wurde von Menschen entwickelt, die den Wald erhalten wollten, und kann in Mitteleuropa auf eine 300-jährige Geschichte zurückblicken.

Der Wald ist in Österreich von hervorragender Bedeutung: Er schützt Mensch und Infrastruktur vor Naturgefahren und sorgt für saubere Luft und sauberes Wasser. Er bindet CO₂ und mildert damit die Folgen des Klimawandels. Zudem bietet er der Bevölkerung einen wichtigen Erholungsraum.

Der österreichische Wald stellt aber auch einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor, vor allem im ländlichen Raum dar und trägt im Rahmen seiner nachhaltigen Bewirtschaftung zur Deckung des Holzbedarfes für die stoffliche und energetische Nutzung bei. Der Handel mit Holz und Holzprodukten ist für Österreich von größter wirtschaftlicher Bedeutung und erzielt regelmäßig einen hohen Außenhandelsüberschuss.

Die Erfassung der in Österreich geernteten Holzmengen erfolgt dabei im Rahmen der Holzeinschlagsmeldung, deren Ergebnisse für das Jahr 2018 hier präsentiert werden.

Holzeinschlagsmeldung 2018

Einleitung

§171 des Österreichischen Forstgesetzes verpflichtet die Forstbehörde zur periodischen Erfassung des Holzeinschlages.

Gemäß Erlass des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) erfolgt die Meldung des Holzeinschlages jährlich und beinhaltet die im Berichtsjahr (Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember) geschlägerten, zum Verkauf, für den Eigenverbrauch oder für die Gewährung von Holzbezugsrechten bestimmten Holzmengen. Die gemeldeten Daten beziehen sich nur auf die auf Waldboden geschlägerten Holzmengen.

Diese Publikation einschließlich des Tabellenteils finden Sie im Internet unter <http://www.bmnt.gv.at>. Zusätzliche Informationen finden sich im Anhang in den Erläuterungen zur Holzeinschlagsmeldung.

Die Erfassung des Holzeinschlages erfolgt mittels dreier Methoden:

1. Stichprobenerhebung

Stichprobenerhebungen werden in den Bundesländern Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Steiermark in der Besitzkategorie 1 (Betriebe mit einer Waldfläche <200 ha) durchgeführt. Als Grundgesamtheit für die Ziehung der Stichprobenbetriebe dienen alle Betriebe mit Waldflächen ab 2 Hektar und kleiner als 200 Hektar der Agrarstrukturerhebung 2010. Der verwendete Stichprobenplan wurde von der STATISTIK AUSTRIA auf Basis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung erstellt. Die Grundgesamtheit der Betriebe entspricht jener der Agrarstrukturerhebung 2010.

2. Vollerhebung

Die Vollerhebung erfolgt bundesweit je Erhebungsbezirk für alle Betriebe der Besitzkategorie 2 (Betriebe ab 200 ha Waldfläche, ausgenommen ÖBf AG), in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg erfolgt auch in der Besitzkategorie 1 je Erhebungsbezirk eine Vollerhebung. Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf AG) übermittelt ihre Daten direkt an das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.

3. Schätzung

Schätzungen der Holzeinschlagsmeldung erfolgen getrennt nach Erhebungsbezirken in den Bundesländern Burgenland und Wien für die Besitzkategorie 1. Diese unterliegen der gutachtlichen Beurteilung der Organe der Bezirksforstinspektion.

Zusammenfassung

Im Jahr 2018 betrug die Holznutzung im österreichischen Wald **19,19 Millionen Erntefestmeter ohne Rinde** (Mio. Efm o. R.). Sie liegt damit um 8,75% über dem Vorjahreswert (17,65 Mio. Efm), um 8,75% über dem fünfjährigen Durchschnitt (5-Ø; 2014-2018; 17,65 Mio. Efm) und um 8,49% über dem zehnjährigen Durchschnitt (10-Ø; 2009-2018; 17,69 Mio. Efm).

Details zum Einschlag

Vom Gesamteinschlag im Jahr 2018 entfielen

- 9,31 Mio. Efm auf Sägerundholz >20 cm (48,53%)
- 1,08 Mio. Efm auf Sägeschwachholz (5,63%)
- 3,55 Mio. Efm auf Industrierundholz (18,52%)
- 5,24 Mio. Efm auf Rohholz – energetische Nutzung (27,32%)

Der Nadelholzanteil am Gesamteinschlag betrug 83,6%, der Schadh Holzanteil insgesamt 51,7%.

Die **Kleinwaldbesitzer** (Waldfläche unter 200 ha) schlugen mit 11,34 Mio. Efm um 9,39% mehr als im Jahr 2017 ein. Der Anteil des Kleinwaldes am Gesamteinschlag betrug 59,10%.

Im **Großwald** (Waldfläche ab 200 ha, ohne Österreichische Bundesforste AG) erhöhte sich der Gesamteinschlag gegenüber dem Erhebungsjahr 2017 um 9,22% auf 6,23 Mio. Efm. Der Anteil am Gesamteinschlag lag bei 32,45%.

Die **Österreichische Bundesforste AG** steigerte den Einschlag um 2,88% auf 1,62 Mio. Efm. Der Anteil der Bundesforste am Gesamteinschlag betrug 8,45%.

Besitzkategorie	Einschlag 2018	Veränderung zu 2017	Veränderung zum 10-Ø
Kleinwald	11,34 Mio. Efm	+9,39%	+10,35%
Großwald	6,23 Mio. Efm	+9,22%	+8,63%
ÖBf AG	1,62 Mio. Efm	+2,88%	-3,39%

Holzpreise

Die Sägewerke zahlten 2018 im Jahresdurchschnitt pro Festmeter Blochholz Fichte/Tanne, Klasse B, Media 2b mit EUR 88,15 um 2,8% weniger als 2017.

Der Faserholz/Schleifholz-Mischpreis für Fichte/Tanne lag mit EUR 36,39 je fm um 0,2% über dem Vorjahresdurchschnitt. Faserholz (Fi/Ta) lag mit EUR 33,00 je fm gleichauf mit dem Vorjahrespreis, Schleifholz mit EUR 44,42 je fm um 1,0% über dem Vorjahreswert.

Der Preis für hartes Brennholz stieg auf EUR 62,69 (+0,6%) pro Raummeter, der Preis für weiches Brennholz stieg um 0,8% auf EUR 42,25.

Vornutzung

Der Holzeinschlag im Rahmen von Vornutzungen betrug im Jahr 2018 4,17 Mio. Efm, das sind 21,71% des Einschlages. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich damit ein Minus von 14,19%, im Vergleich zum 5-Ø ein Minus von 16,21% und zum 10-Ø ein Minus von 20,37%.

Schadholz

Mit insgesamt 9,93 Mio. Efm – einem Anteil von 51,73% – fiel um 53,29% mehr Schadholz als im Vorjahr an. Im Vergleich mit den langjährigen Durchschnitten zeigt sich, dass der Schadholzanfall im Jahr 2018 um 46,48% über dem 5-Ø (6,78 Mio. Efm) und um 76,40% über dem 10-Ø (5,63 Mio. Efm) lag.

Die Aufschlüsselung nach Schadfaktoren (in 1.000 Efm o. R.) gibt folgende Übersicht:

Schadholz gesamt	9.929
Nadelholz	8.909
Biotische Schäden	4.470
davon Borkenkäfer	4.292
Sonstige	178
Abiotische Schäden	4.439
davon Sturm	4.190
Sonstige	249
Laubholz	1.019
Biotische Schäden	522
davon Borkenkäfer	87
Sonstige	435
Abiotische Schäden	497
davon Sturm	410
Sonstige	87

Anhang

Holzeinschlagsmeldung – Erläuterungen

Holzeinschlag

Es ist das im Meldejahr auf Waldboden geschlägerte und zum Verkauf, für den Eigenverbrauch oder für die Gewährung von Holzbezugsrechten bestimmte Holz zu melden.

Zahlenangaben

Holz in ganzen Erntefestmetern ohne Rinde (Efm o. R.).

Raummaße sind in Festmeter umzurechnen. Als Umrechnungsfaktoren sind entweder im Betrieb angewendete Erfahrungswerte zu verwenden oder die folgenden Werte:

Holzart	kg/FMO
Fichte/Tanne	475
Kiefer	570
Lärche	625
Ahorn	633
Aspe	479
Birke	585
Eiche/Robinie	741
Erle	541
Esche	755
Hainbuche	739
Linde	445
Pappel	402
Rotbuche	707
Weide	500

Maßeinheit/Sortiment	fm Rundholz
1 fm Rundholz	1,00
1 rm Scheitholz, 1 m lang, geschichtet	0,70
1 rm Stückholz ofenfertig, geschichtet	0,85
1 Srm Stückholz ofenfertig, geschüttet	0,50
1 Srm (Wald-)Hackgut, G 30 fein	0,40
1 Srm (Wald-)Hackgut, G 50 mittel	0,33
Reisholz (Knüppel, Äste, Reisig) geschichtet	0,35

Rohholz - stoffliche Nutzung (Nutzholz)

Sägerundholz >20 cm Mittendurchmesser (MDM): Rundholz für den Sägeverschnitt und Rundholz für andere Zwecke >20 cm Mittendurchmesser (ohne Holz zur Energiegewinnung und Industrieholz).

Sägeschwachholz bis 20 cm Mittendurchmesser (MDM): Rundholz für den Sägeverschnitt und Rundholz für andere Zwecke bis 20 cm Mittendurchmesser (ohne Holz zur Energiegewinnung und Industrieholz).

Industrierundholz: Holz, das in der Span-, Faserplatten- und Papierindustrie Verwendung findet (Schleif-, Faser-, Sekunda-, Dünn-, Manipulations- und Plattenholz).

Rohholz - energetische Nutzung (Energieholz)

Alle Brennholzsortimente sind in Efm o. R. umzurechnen:

- Brennholz: Scheit- und Rundholz, Derb- und Reisprügel
- Waldhackgut

Vornutzung: Jede Nutzung, die nicht zur Endnutzung zählt.

Endnutzung: Nutzung, die zur Verjüngung des Bestandes führt oder die Fläche der Holzerzeugung entzieht (zum Beispiel beim Straßenbau).

Schadholz: Aufgearbeitete Holzmenge, die durch biotische (Borkenkäfer oder sonstige) oder abiotische Schadfaktoren (Sturm oder sonstige) anfiel.

Biotische Schäden: Insekten, Pilze etc.

Abiotische Schäden: Wind, Schnee, Lawinen, Raureif, Eis, Feuer, Schadstoffemissionen etc.

Fremdwerbung: Holz, das nicht vom Forstbetrieb in Eigenregie, sondern durch Bauernakkordanten oder Schlägerungsunternehmen (bei ausländischer Herkunft ist das Herkunftsland gemäß Länderliste anzugeben – die Herkunft ist in der Regel auf der Rechnung ersichtlich) oder vom Käufer (Stockverkauf) zum Einschlag gebracht wurde.

Holzverwendung: Die Summe Holzeinschlag muss gleich der Summe Holzverwendung sein.

Verkauf: Im Meldejahr eingeschlagenes Holz, das verkauft wurde bzw. zum Verkauf vorgesehen ist. Diese Holzmenge ist zu untergliedern in:

- Sägeholz
- Energieholz
- Industrieholz

Eigenverbrauch: Holzbedarf des Betriebes und des Waldbesitzers einschließlich Abgaben an das Personal. Diese Holzmenge ist zu untergliedern in:

- Nutzholz (Sägeholz + Industrieholz)
- Energieholz

Gewährte Holzbezugsrechte: Nutzungen im Rahmen von Einforstungsrechten (Servitutsholz), nicht aber Nutzungen aus Anteilsrechten der Mitglieder von Agrargemeinschaften. Das Servitutsholz ist vom belasteten Betrieb, nicht vom Bezugsberechtigten zu melden.

Nutzung – Fällung durch Harvester sowie Bringung

Nutzung durch Harvester: Durch Harvester gefällte Holzmenge

Bringung: Vom Fällungsort zur Straße bzw. zum Lagerplatz gebrachte Holzmenge, gegliedert nach folgenden Bringungsarten:

- Sortimentschlepper (Forwarder, Rückewagen, Krananhänger)
- Bodenzug (von Hand, mit Zugtier, maschinell (mit Schlepper, Seilwinde))
- Seilgerät (Seilkran)
- Sonstiges (Riesen, durch Harvester gebrachte Holzmengen, Hubschrauber, LKW – z B. Vorführen bei Kaufverträgen frei Lagerplatz)

Die Eingabe der Bringung erfolgt in Prozent, die Summe muss 100 % ergeben. Erfolgt eine Bringung auf mehrere Arten, so wird nur die Hauptbringungsart berücksichtigt.

Flächen der Nutzung

Es sind alle Flächen anzugeben auf denen Nutzungen (Vor- oder Endnutzung) erfolgten.

Reduzierte Fläche = Angriffsfläche der Nutzung x Angriffsintensität

Die reduzierte Fläche entspricht somit der Größe jener theoretischen „Kahlschlagfläche“, welche die Summe der Einzelstammnutzungen auf der Angriffsfläche ergeben würde. Die reduzierte Fläche ist somit immer kleiner oder gleich der Angriffsfläche.

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Stubenring 1, 1010 Wien

[bmnt.gv.at](https://www.bmnt.gv.at)